©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Atalanta **39** (1-4): 375-376, Würzburg (2008), ISSN 0171-0079

Über die Raupen des Jakobskrautbären *Thyria jacobaea* (LINNAEUS, 1758)

(Lepidoptera, Arctiidae)

von

PETER DIESING

eingegangen am 26.IX.2008

Zusammenfassung: Ein frühes Auftreten der Raupen von *Thyria jacobaea* (LINNAEUS, 1758) bei D-49696 Dwergte (Landkreis Cloppenburg, Niedersachsen) wird festgestellt und diskutiert. Die Länge und das Gewicht verschiedner Raupenstadie wurde ermittelt.

Am Nachmittag des 1.VI.2008 beobachteten mein Sohn MICHAEL und ich, im Waldbereich „Kleiner Barenberger Sand/Dwergter Feld" bei D-49696 Dwergte, etwa 20 fliegende oder sitzende Falter des Jakobskrautbären , der auch unter den Namen Blutbär oder Kaminbär bekannt ist (der nachaktive Falter kann auch am Tage aktiv sein – siehe DIERL, 1981) (Farbtaf. 25: 1).
Am 30.VI.2008 entdeckten mein Sohn RALF und ich am südlichen Rand des Waldes auf einer Wegstrecke von rd. 1 km Länge das Vorkommen der Raupen auf Jakobskreuzkraut (*Sencio jacobaea*) (Farbtaf. 25: 1), das unter anderem giftig für Pferde und Rinder ist (AICHELE, 1985) sowie eine fliegende Imago. Tagsdarauf, am 1.VII.2008, erfolgte ein Kontrollgang entlang des etwa 1 km langen Weges, bei dem auf der gesamten Strecke (Hin- und Rückweg) ca. 461 Raupen, in unterschiedlichen Stadien, gezählt wurden. Diese befanden sich unregelmäßig an den auf der Wegstrecke befindlichen Jakobskreuzkrautbeständen verteilt. Eine genaue Zählung des Raupenvorkommens auf den einzelnen Beständen ergab folgende Werte: 1-12-15-20-14-ca. 50-1-26-16-3-1-1-11-1-26-11-20-11-20-10-20-ca. 50-30-30-1-2-23-10-15.

Am 4.VII.2008 wurden aus dem Fundbereich kurzfristig 27 Raupen verschiedener Stadien mitgenommen und nochmals zwei Raupen am 20.VII.2008 (diese wurden nach der Auswertung an Ort und Stelle wieder ausgesetzt), um deren Länge und das Gewicht (Genauigkeit der Waage nur bis 0,05 g) festzustellen.Folgende Längen- und Gewichtswerte wurden ermittelt:

Anzahl-Länge	Gewicht (Anzahl)
2 x 0,5 cm	0,02 g
1 x 0,8 cm	0,02 g
1 x 1,2 cm	0,09 g
1 x 1,3 cm	0,07 g
2 x 1,4 cm	0,07 g, 0,10 g
9 x 1,5 cm	0,06 g, 0,07 g, 2 x 0,08 g, 4 x 0,09 g, 0,10 g
3 x 1,6 cm	0,08 g, 0,15 g, 0,25 g
3 x 1,7 cm	0,10 g, 0,18 g, 0,28 g
3 x 2,0 cm	0,15 g, 0,18 g, 2 x 0,20 g
1 x 2,1 cm	0,17 g
1 x 2,2 cm	0,25 g
1 x 2,4 cm	0,27 g
1 x 2,5 cm	0,13 g.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Die Raupen wurden, so gut es ging, im Ruhezustand vermessen, d.h. die Größenangaben gelten nur näherungsweise. Der Raupendurchmesser wurde nur von zwei erwachsenen Raupen, im Bereich der halben Körperlänge, mit einer Schublehre vermessen. Der näherungsweise ermittelte Wert betrug 0,4 cmDurchmesser bei beiden Raupen die folgende Länge und Gewicht besaßen: 1,6 cm, 0,25 g sowie 1,7 cm, 0,28 g

Bei den Kontrollen entlang der ganzen Strecke am 24.VII.2007 konnten nur noch zwei Raupen und am 26.VII.2008 nur noch eine Raupe gesichtet werden. Weitere Kontrollen wurden nicht durchgeführt. Nach Puppen wurde aus Zeitmangel nicht gesucht und auch zufällig wurden keine gefunden. Das RaupenvorkooÕen vom 30.VI.2008 war sonach am 26.7.2008 so gut wie erloschen. Ob die Raupen auch durch den Wespenbussard (*Pernis apivorus*) f≈zimiert wurden, ist mir nicht eıkannt, der sich nach JACOBS & RENNER (1988) vom Wespenmuster und dem Gift bzw. dem chemischen Widerlichkeitsfaktor der Raupen nicht abhalten läßt. Wir fanden aber in unmittelbarer Nähe zu einem größeren Raupenvorkommen ein vom Wespenbussard ausgegrabenes Wespennest. In der Bodenvertiefung lagen neben Nestbaumaterial noch Reste von toten Wespen (Vespidae), neben denen noch drei lebende herumliefen.

Über die Vorkommenszeit der Raupen des Jakobskrautbären heißt es bei REICHHOLF-RIEHM (1983): 7 - 9 nördlich der Alpen, bei KOCH (1984): 7 - 9, was mit unseren Feststellungen nur teilweise korrespondiert. Ursache das so frühe Auftreten der Raupen im Juni sind möglicherweise in den zu beobachtenden Klimaveränderungen zu suchen.

Literatur

AICHELE, D. (1985): Was blüht denn da? Wildwachsende Blütenpflanzen Mitteleuropas. Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

DIERL, W. (1981): Schmetterlinge. - BLV Verlagsgesellschaft, München, Wien, Zürich.

JACOBS, W. & M. RENNER (1988): Biologie und Ökologie der Insekten. 2. Aufl.- Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. New York.

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. - J. Neumann Verlag, Radebeul.

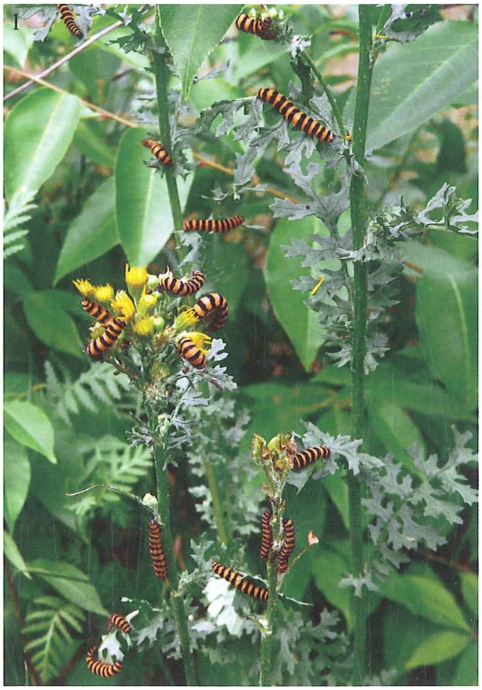
REICHHOLF-RIEHM, H. (1983): Schmetterlinge. - Mosaik Verlag, München.

Anschrift des Verfassers

PETER DIESING
Lupinenstraße 31
D-49661 Cloppenburg.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Farbtafel 25



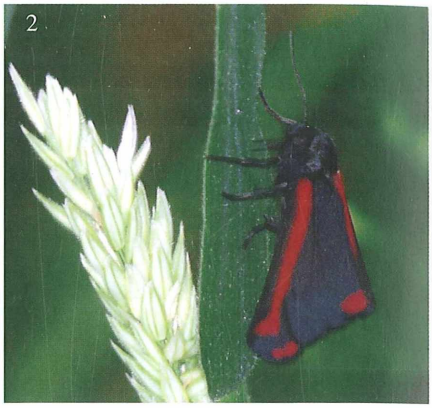
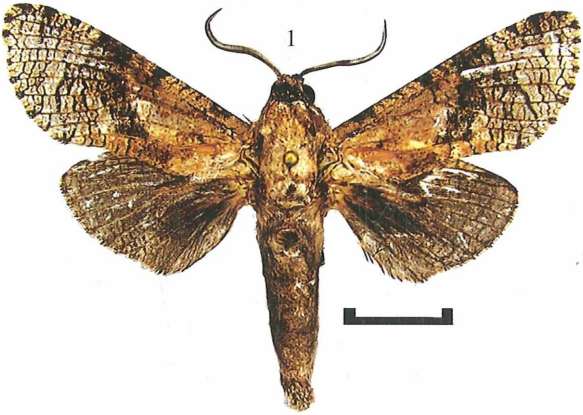


Abb. 1: Raupen von *Thyria jacobaea* (L) an *Senecio jacobaea*. Foto: RALF DIESING.
Abb. 2: Imago von *Thyria jacobaea* (L). Foto: MICHAEL DIESING.

Colour plate 25A/ Farbtafel 25A



1: Holotype of *Sundacossus gauguini* **spec. nov.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Diesing Peter

Artikel/Article: Über die Raupen des Jakobskrautbären Thyria jacobaea (Linnaeus, 1758) 375-376